

1. Mannheimer Ethik-Symposium

Empirisches Wissen human gestalten



Ethisches Handeln an den Grenzen des Wissens in Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Seelsorge und Pädagogik

Institut für medizinische Ethik,
Grundlagen und Methoden
der Psychotherapie und
Gesundheitskultur
Lameystr. 36 68165 Mannheim
Tel.: 0621-32 88 63 60
Fax: 0621-32 88 63 66
E-Mail: info@institut-iepg.de
www.institut-iepg.de

Institut

Anlässlich der Eröffnung des Institutes für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur in Mannheim wurde das Symposium Empirisches Wissen human gestalten ausgerichtet. Wesentliches Ziel war es, das interprofessionelle Gespräch zwischen Fachleuten in Medizin, Psychologie, Psychotherapie, Seelsorge und Pädagogik zum intensiven Austausch herauszufordern. Ermutigen durften wir darüber hinaus zu engagierter Teilnahme auch einen öffentlichen Teilnehmerkreis, der an ethischen Fragen in der Politik, Wirtschaft und Kunst interessiert war.

Symposium

Ethisches Handeln hat sich auf empirisches Wissen zu beziehen, aber an den Grenzen des Wissens zu bewähren. Eine der fundamentalen Herausforderungen unserer Zeit liegt darin, nicht nur die Bedingtheit und die Begrenztheit des Wissens anzuerkennen, sondern daraus die Konsequenzen für einen verantwortlichen Umgang zu ziehen und solchen von den sozialen Rahmenbedingungen her transparent zu machen. Ein humanwissenschaftlicher Ansatz wird sich hierbei empirisch mit Fragen der Persönlichkeitsforschung, der Untersuchung von Gruppenprozessen und übergreifender Systembildungen zu beschäftigen haben. In vielfältig gefährdeten demokratischen Institutionen und Großsystemen ist dabei gerade die Klärung personaler und existentieller Grundfragen der ethischen Position sowohl im Blick auf politische wie wirtschaftliche Entscheidungen von zentraler Bedeutung.

Kunst

Als Referenten konnten eine Reihe herausragender und bezüglich der angesprochenen Grenzfragen prominent-engagierter Persönlichkeiten gewonnen werden. Wie die vorliegende Dokumentation zeigt, wurden die wissenschaftlichen Vorträge ergänzt durch ein reichhaltiges künstlerisches Programm. Von daher war das Symposium Erlebnis, Chance für gelebten Dialog und für eigene Einstellungs- und Richtungsfindungen.



Herr Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt, Direktor des Instituts für Medizin- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Lübeck, Präsident der Akademie für Ethik i.d. Medizin Göttingen, bei seinem Grußwort



Frau Dr. Ilse Burtiel, Deutsche Akademie für Psychoanalyse München-Berlin bei ihrem Grußwort



Herr Dr. Dr. Walter von Lucadou bei seinem Vortrag "Psychische Störungen durch Psychokulte. Parapsychologische Forschung und Beratung als Beitrag zur Ethik und Weltorientierung"



Frau Füst-Diery, Sozialbürgermeisterin der Stadt Mannheim bei ihrem Grußwort



Drei der leitenden Mitarbeiter des IEPPG (von links nach rechts): Frau Dr. theol. Choon-Ho You-Martin, Herr Dipl.-Pädagoge Tilmann Jossé, und Herr Dr. phil. Heinz Scheurer, Dipl.-Psychologe



Herr Dr. Michael Schröder-Kunhardt bei seinem Vortrag: "Nahtodserfahrung - Grundlagen neuer Sinnfindung"



Herr Prof. Dr. Raymond Battagay bei seinem Grußwort als Vertreter des wissenschaftlichen Flügels des Beirates des IEPPG



Herr Prof. Dr. U. Bleyl bei seinem Vortrag: "Menschenbild und kulturelles Gedächtnis"



Herr Dr. Samuel Pfeifer bei seinem Vortrag: "Besessenheit als Metapher psychischen Leidens. Empirische Befunde und therapeutische Implikationen"



Frau Prof. Violeta Dinescu bei ihrem Grußwort als Vertreterin des künstlerischen Flügels des Beirates des IEPPG



Herr Prof. Dr. Dietrich Ritschl bei seinem Vortrag: "Bilder von Gott und Mensch in der Geschichte der Psychiatrie und Psychotherapie"



Herr Dr. Alfred Simon nach seinem Vortrag „Grundlage, Initiierung und Arbeitsweise klinischer Ethikkomitees“ und Herr Dr. Ulrich Diehl - Philosophen im Gespräch



Herr Prof. Dr. Axel W. Bauer bei seinem Vortrag "Medizinische Ethik in der Ärztlichen Ausbildung - Ansätze und Perspektiven in Mannheim"



Prof. Dr. Uwe Bleyl bei der Podiumsdiskussion zum Tagungsthema "Ethisches Handeln an den Grenzen des Wissens"



Herr Prof. Dr. Raymond Battagay im Gespräch mit dem Tagungsleiter Prof. Dr. Hermes A. Kick



Herr Prof. Dr. Nossrat Peseschkian, Begründer der Positiven Psychotherapie, Wiesbaden bei seinem Vortrag: "Psychotherapie und transkulturelle Verständigung als Grundlage einer sozialen Ethik der Zukunft"



Blick ins Auditorium - an der Brüstung: Bokuseki Tuschekider von Gundula Schneidewind: "Lebenselder in Bewegung"



Herr Dr. Hans Joachim Hahn, Initiator u. Organisator des Professoren-Forums Frankfurt und die bekannte rumänische Komponistin - Frau Prof. Violeta Dinescu



Austausch im Foyer - angeregte Gruppen sind dabei, "das eigene Tun im Miteinander zu beleuchten"



Andrea du Bois - Tanzimprovisation zum Tagungsthema: "Ursprung-Impuls an der Grenze-Transzendenz und Gestalt"



Prof. Dr. Wolfram Schmitt im Gespräch mit Frau Prof. Dr. Violeta Dinescu



Podiumsdiskussion unter Leitung von Prof. Dr. Dr. W. Schmitt. Von links nach rechts: Prof. Dr. Dr. W. Schmitt, Prof. Dr. N. Peseschkian, Prof. Dr. R. Wiehl, Dr. A. Simon, Dr. Dr. W. von Lucadou



Im Foyer: Skulpturen und Plastiken von Stefanie Welk zum Tagungsthema: 1. Ursprung; 2. Impulse an der Grenze; 3. Transzendenz und Gestalt



Das Symposiums-Bufferet - am Leittischen leblicher Bedürfnisse

